

Antrag: Quartiersmanagement / Seniorenlotsin

Mömbris,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat!

Aufgrund der allgemeinen demografischen Entwicklung leben auch im Markt Mömbris immer mehr ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Zugleich sinkt die Zahl derjenigen, die im Alter im Verbund der Großfamilie leben, d.h. immer mehr Seniorinnen und Senioren sind alleinstehend und haben niemanden aus ihrer Familie vor Ort, der sich um sie kümmert. Das befördert die Vereinsamung im Alter und steigert das Bedürfnis nach externer Hilfe. Rückmeldungen der gemeindlichen Seniorenbeauftragten verdeutlichen, dass der Beratungsbedarf so erheblich ist, dass er die Kapazitäten der Seniorenbeauftragten übersteigt.

Andere Gemeinden wie z.B. Goldbach und Laufach haben auf diese Entwicklung reagiert und ein sog. Quartiersmanagement installiert. Dabei handelt es sich um professionelle Seniorenarbeit durch eine Seniorenlotsin bzw. einen Seniorenlotsen. Ziel ist es, die Lebensqualität im eigenen Wohnumfeld für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern und alle Generationen miteinander zu verbinden. Konkret ist das Quartiersmanagement insbesondere eine Erstanlaufstelle bei Fragen rund ums Älterwerden, berät zu Leistungen bei Pflegebedürftigkeit, vermittelt an weiterführende Fachstellen, unterstützt bürgerschaftliches Engagement und ist Bindeglied zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgerschaft. Es sei betont, dass die Seniorenlotsin bzw. der Seniorenlotse keine Konkurrenz zu ehrenamtlichen Hilfsorganisationen ist, sondern diese ergänzt und unterstützt.

Die Bayerische Staatsregierung stellt für die Schaffung eines Quartiersmanagements ein Förderinstrument in Gestalt der Richtlinie „Selbstbestimmt Leben im Alter – SeLA“ zur Verfügung (<https://www.stmas.bayern.de/wohnen-im-alter/quartierskonzepte/index.php>). Danach ist eine max. Förderung in Höhe von 80.000 Euro für den Zeitraum von 4 Jahren möglich. Für das 5. Jahr muss eine Finanzierung durch die Gemeinde gewährleistet sein. Danach steht es in der freien Entscheidung der Gemeinde, das Projekt fortzuführen oder zu beenden. Die zu schaffende Stelle einer Seniorenlotsin bzw. eines Seniorenlotsen muss hauptamtlich besetzt sein, die betreffende Person muss in der Regel ein abgeschlossenes Studium „Soziale Arbeit“ oder eine vergleichbare Qualifikation aufweisen. Eine Vollzeitstelle ist nicht gefordert (in Goldbach und Laufach handelt es sich um eine Halbtagsstelle). Eingruppierung: TVöD 9c oder S 11b.

Der Verfahrensablauf stellt sich wie folgt dar:

In einem ersten Schritt ist der aktuelle Status in Form einer Sozialraumanalyse zu erfassen (geografische Lage der Gemeinde, Bevölkerungsstruktur, existierende soziale Einrichtungen und Initiativen etc.). Hierfür ist die Unterstützung durch ein Fachbüro nötig. Die Gemeinde Goldbach hat sich des Fachbüros „Pro Wohnen miteinander Leben GmbH“ bedient, mit deren Leistung sie zufrieden war. Die Kosten schätzt der Geschäftsleiter der Gemeinde Goldbach auf ca. 6.000-7.000 Euro.

Der zweite Schritt besteht in der Kontaktaufnahme mit der Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“, die beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales angesiedelt ist (<https://www.wohnen-alter-bayern.de>).

Unter Mitwirkung dieser Koordinationsstelle findet im dritten Schritt ein Workshop mit allen sozialen Akteuren vor Ort (Ärzte, Apotheker, Seniorenheim, Seniorenkreise etc.) statt. Die Moderation des Workshops erfolgt in der Regel durch die Koordinationsstelle.

Im vierten Schritt ist der Förderantrag zu stellen. Auch dafür bedarf es der Einbindung eines Fachbüros.

Fünfter und letzter Schritt ist die Stellenbesetzung.

Insgesamt muss mit einer Gesamtdauer des Verfahrens von bis zu 2 Jahren gerechnet werden (Erfahrungswert der Gemeinde Goldbach).

Der frühere Bürgermeister der Gemeinde Goldbach (Thomas Krimm), der das Quartiersmanagement dort auf den Weg gebracht hat, hat sich bereit erklärt, das Projekt in den gemeindlichen Gremien des Marktes Mömbris vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Die angespannte Haushaltslage des Marktes Mömbris sollte nicht als Argument ins Feld geführt werden, um dieses wichtige und zukunftsweisende Projekt von vornherein abzulehnen. Zumindest die ersten drei Verfahrensschritte (s.o.) sind mit einer sehr überschaubaren finanziellen Belastung für unsere Gemeinde verbunden und erlauben es, den Bedarf für die Einrichtung eines Quartiersmanagements abzuschätzen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CSU-Fraktion:

1. Der Markt Mömbris initiiert das Verfahren, um ein Quartiersmanagement unter Nutzung der Förderlinie „Selbstbestimmt Leben im Alter – SeLA“ zu installieren. Dafür beauftragt er ein Fachbüro zur Durchführung einer Sozialraumanalyse, nimmt sodann Kontakt mit der Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“ auf und führt einen Workshop mit allen sozialen Akteuren vor Ort durch. Nach Abschluss dieses Workshops ist erneut zu beschließen, ob der Förderantrag gestellt wird.
2. Der frühere Bürgermeister der Gemeinde Goldbach, Herr Thomas Krimm, wird eingeladen, das Quartiersmanagement in den gemeindlichen Gremien des Marktes Mömbris vorzustellen.

Wir bitten um Beratung und Beschlussfassung im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des zuständigen Gremiums.

Mit freundlichen Grüßen aus Mömbris

Dr. Dirk Kues
Fraktionssprecher

Heiko Hoier
CSU Mömbris